

67,1	Proz.	eine	Auflage	bis	zu	5000	Stück
15,8	"	"	"	"	"	10000	"
15,0	"	"	"	"	"	50000	"
1,4	"	"	"	"	"	100000	"
0,7	"	"	"	"	"	über 100000	"

Die kleine Zeitung herrscht also zahlenmäßig vor. Die höchste Auflage erzielt 1931 in Deutschland mit etwa 600 000 die »Berliner Morgenpost«.

Den deutschen Ziffern seien zunächst einige Angaben aus den *Vereinigten Staaten* gegenübergestellt. Hier erscheinen sämtliche Blätter nur einmal täglich, als Morgen- oder Abendblatt, außerdem bringt ein Teil von ihnen Sonntagsausgaben mit stark erhöhter Auflage heraus. Die Zahl der Zeitungen ist viel geringer, die Auflagenhöhen viel größer als in Deutschland, wie sich aus Tabelle IV ergibt. Parteipolitisch sind die amerikanischen Zeitungen viel weniger abgestempelt als die deutschen (Tabelle V). Die größten Auflagen haben aufzuweisen: die »Daily News« (Bilderzeitung, New York) mit 1,3, Sonntags 1,6 Mill., die »Chicago Tribune« mit 0,82, Sonntags 1,14 Mill., der »Daily Mirror« (Bilderzeitung des Hearst-Konzerns, New York) mit 501 000 und die »New York Times« mit 417 000.

Das eigentliche Land der Massenpresse ist *England*, wo nur 255 Tageszeitungen mit einer Gesamtauflage von 28 Mill. gezählt werden, davon 23 in London; die übrigen haben als Provinzzeitungen mit wenigen Ausnahmen nur lokalen Charakter. Ausgesprochene Parteiblätter gibt es wenige in London, so nur eine liberale und eine sozialistische, daneben eine Reihe von konservativen Blättern. Mit Ausnahme der unabhängigen Blätter »Times« und »Morning Post« und des sozialistischen »Daily Herald« ist die Londoner Presse fast restlos vertrustet. Dabei ist die liberale Presse jetzt vollständig aufgegangen in »News Chronicle«, während die konservativen Blätter in den drei Zeitungstrusts Berry, Rothermere und Beaverbrook konzentriert sind. Unter den außerhalb Londons erscheinenden Zeitungen spielt der liberale »Manchester Guardian« als Welthandelsblatt eine Sonderrolle. Die Auflagen der einzelnen Londoner Blätter sind, verglichen mit der Presse anderer Länder, phantastisch hoch. Das größte Blatt Londons und (neben dem »Petit Parisien«) der Welt ist die »Daily Mail« des Rothermere-Konzerns mit 1,8 Mill. Auflage. Der »Daily Express«, das Hauptblatt des Beaverbrook-Konzerns, hat 1,5 Mill. Auflage, ebensoviel das führende Blatt des Berry-Konzerns, der »Daily Telegraph«. Die liberale »News Chronicle« und

der sozialistische »Daily Herald«, haben etwa je 1 Million Auflage. In weitem Abstände folgen die unabhängigen Blätter, die »Times« mit 185 000 und die »Morning Post« mit 120 000.

In *Frankreich* erscheinen etwa 1500 Tageszeitungen, je eine auf ungefähr 27 000 Einwohner, eine reichlich hohe Anzahl, die der deutschen nahekommt. Trotzdem können die großen Pariser Zeitungen Millionenaufgaben absetzen. Die französische Presse muß inhaltlich gegliedert werden in Informations- und Meinungspresse. Die vier führenden Informationsblätter sind: »Le Petit Parisien« (Auflage 1,4, Sonntags 2 Mill.), »Le Journal« (1,2 Mill.), »Le Matin« (750 000), »Le Petit Journal« (325—450 000). Die »Meinungspresse« ist bunt und vielgestaltig wie die französische Parteiengruppierung. Auch hier bringen es einige Blätter zu überraschend hohen Auflageziffern. Der »Ami du Peuple« des nationalistischen François Coty kann eine Morgenausgabe von einer und eine Abendaufgabe von einer viertel Million absetzen dank seinem billigen Preise von 10 Centimes. Der sehr einflußreiche und gediegene »Temps«, das Organ der bürgerlichen Regierungskreise, gibt seine Auflage mit 750 000 an, ebensoviel zählt das katholische Zentralorgan »La Croix«. Nicht zu unterschätzen ist gegenüber der hauptstädtischen die Provinzpresse. Die Hauptblätter erscheinen hier in vielen (bis zu 30) Ausgaben; für jedes Departement ihres Verbreitungsgebietes wird eine besondere Ausgabe hergestellt. Die Zentralredaktionen dieser großen Provinzzeitungen sitzen in Paris. Führend sind: für den Süden »La Dépêche de Toulouse« (Auflage bis 500 000), für den Norden »Echo du Nord« (200 000) in Lille, für den Westen »L'Ouest-Eclair« (228 000) in Rennes.

Die *Presse Italiens* ist dadurch charakterisiert, daß sie ausschließlich im Dienste der faschistischen Partei steht. Oppositionsblätter gibt es seit 1926, wo als letztes Blatt der »Corriere della Sera« in Mailand seine Meinungsfreiheit aufgeben mußte, nicht mehr. Der »Corriere« ist auch heute noch das größte italienische Blatt (Auflage 600 000). Das offizielle Organ Mussolinis »Il Popolo d'Italia« erscheint ebenfalls in Mailand. In Rom wird als offizielles faschistisches Blatt »Il Lavoro fascista« herausgegeben.

Ebenso einseitig wie die italienische ist die *sowjetrussische* Presse. Da sie für den Werbefachmann noch keine aktuelle Bedeutung hat, kann hier von näheren Angaben Abstand genommen und Interessenten auf die Angaben im »Handbuch der Weltpresse« verwiesen werden.